

eingegeben — ausgeschöpft:

Diese zwei vieldeutigen Schlagworte geben den weiten thematischen Rahmen vor, in dem sich unser Konzert mit geistlicher Musik bewegt. „Musik“ steht als geordneter Klang zwischen Stille einerseits und unverständlichem Geräusch andererseits. „Geistlich“ daran ist der Versuch, transzendente Momente zu finden, Spuren Gottes, in einer Welt, die wir intellektuell als geschlossenes mechanisches Ganzes erklären, ohne Platz für das Wunderbare, und die wir im Alltag als unübersichtliches Wirrwarr von Eindrücken, Einflüssen, Ereignissen erleben, in dem das wirklich Wunderbare vom zwar Unverständlichen, letztlich aber Profanen kaum unterscheidbar ist: „Heute im Büro habe ich alle Daten ins Masterdokument eingegeben.“ „Mozart komponierte nicht — die Musik wurde ihm von oben eingegeben.“ „Wir haben alles versucht und unsere Mittel gänzlich ausgeschöpft.“ „Am siebten Tag hatte es sich für Gott endgültig ausgeschöpft.“

Dies vielleicht als eine Art Wegweiser, mittels dessen die Sie so etwas wie einen roten Faden in unserem Konzertprogramm nachverfolgen können. Sollten Sie eher intuitiv veranlagt sein, laden wir Sie aber natürlich herzlich ein, im Folgenden die kursiv, serifenlos und rechtsbündig gesetzten Textpassagen großzügig zu ignorieren und einfach die Musik wirken zu lassen.

I **Jan Sandström (*1954)** **Gloria**

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir,
denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All.

2 **Rihards Dubra (*1964)** **Duo Seraphim**

Zwei Seraphime singen gemeinsam:
Heilig ist der Herr Gott, Zebaoth,
erfüllt ist der Erdkreis von seinem Ruhm.

Drei sind es,
die im Himmel Zeugnis ablegen,
mit dem Wort und dem Heiligen Geist,
und diese drei sind eins.

Heilig!

Die Engel als Künder und Zeugen: Auf Erden künden sie von Gottes Herrlichkeit, die sie im Himmel bezeugen: selige Zeiten, in denen dem Menschen auf der Suche nach Gott himmlische Helfer freundlich und unmissverständlich den Weg wiesen.

Davon ist heutzutage nicht mehr viel übriggeblieben — eigentlich nur der offenbarte Bericht in der Schrift, den anzunehmen schon eine gewisse Gewilltheit erfordert. Echte Zeichen sind, freundlich gesagt, rar — und gänzlich unsichtbar, wenn wir uns nicht auf den Spagat einlassen, gleichzeitig aktiv und sehr gezielt und dennoch offen und empfangsbereit nach ihnen Ausschau halten.

3 **Ralph Vaughan Williams (1872-1958)** **Silence and Music**

Stille komme als erstes: Stille.
Ich sehe einen schlafenden Schwan,
die Flügel gefaltet treibt er,
wohin das Wasser ihn treibt;
einen Wintermond;
einen Hain, in dem Schatten träumen;
eine Hand, ausgestreckt,
hohles Schilf zusammenfassend.

Die vier Winde erzählen alle irdischen
Geschichten in ihren Litaneien,
die See benennt ihre Gezeiten,
Vögel, zwischen Himmel und Erde,
jubilieren.

Stimmen tiefer Trauer und Stimmen aus
dem innersten Herzen der Freude —
so nahe sind wir dem wahren Verständnis
gekommen,
dass Wind und See und alle flügel-schlagende
Ergötzung
im Umfang der Oktaven menschlicher
Stimme und Hand liegen —

und da erwacht Musik,
erwacht aus der Stille,
in der sie schlief.

Und so geht die Suche nach Gottes Spuren los bei uns selbst — und damit bei der Frage: wo stehen wir eigentlich? Verortung, Gewissheit, Klarheit, Bestätigung: das ist insgesamt keine ganz einfache Sache hier unten. Zweifel, Fragen, überall Zweifel und Fragen. In wenigen Augenblicken des glücklichen Gelingens, unverhofft, ist uns vielleicht ein kurzes Einssein vergönnt — ein Moment traumwandlerischer Sicherheit. Doch kann der jemals mehr sein als genau das: Traumwandel?

4 **Felix Mendelssohn-Bartholdy** **(1809-1847)** **O Täler weit, o Höhen**

Zweiter Versuch: „Im Walde“, versichert uns Joseph Eichendorff, dort „steht geschrieben ein großes, ernstes Wort“, und das wird „durch mein ganzes Wesen ... unaussprechlich klar“. Da ist es wieder: „klar“ — aber eben leider „unaussprechlich“. Wir wollen der Fährte trotzdem weiter folgen: Wenn wir die Welt als Schöpfung verstehen und wenn wir uns dieser Schöpfung zuwenden, wenden wir uns dann Gott zu? Wenn wir mit unserem „ganzen Wesen“ eins werden mit dem Wald, mit Laub und Gras, werden wir dann eins mit Gott?

5 **Ernst Pepping (1901-1981)** **Gott gsegn dich, Laub**

6 **Ludvig Norman (1831-1885)** **Jordens oro viker**

Die irdische Unruhe weicht,
dass Frieden werde.
Im Grab wird alles gleich,
im Himmel alles licht.

Naja, immerhin zuletzt wird alles eins. Bis dahin bleibt die Welt auch als Schöpfung eine laute Welt, voll äußerer und innerer Stimmen; bis dahin bewegen wir uns zwischen archaischen Trieben und verwirrenden neuen Ideen, in einem scheinbaren Chaos, dessen mögliche grundlegende Ordnung und tieferer Zusammenhang unserem Verstehen bestenfalls für Sekundenbruchteile aufblitzen und sich stets verflüchtigen, lange bevor wir sie zu fassen kriegen.

7 **Hans Schanderl (*1960)** **Stimmen von Innen - Waldgeister** **Durchführung, Voice-Percussion, Finale**

8 **Timothy Corlis (*1972)** **Silent Dawn**

Still, still, still diese Morgendämmerung,
ganz in flüchtigem Winterkälteschauer,
in neugeborenem Schnee;
harre aus, Morgendämmerung,
und umfange diesen abgenutzten Ort
mit deinem sanften Licht.

Still, still, still die Morgendämmerung,
still — wengleich alles, was ich je wusste,
in Schatten der Nacht versinkt.
Werde stille, meine Seele;
und liebe, unvergänglich, wisse.

Und wenn wir jetzt also an unseren Ausgangspunkt zurückgesunken sind, wenn wir heimgefunden haben zu Stille, Einkehr, Introspektion — dann sehen wir, wieder am gleichen Ort, das altvertraute Gleiche, aber aus veränderten Augen sehen wir es als etwas Anderes. Wir hatten uns, angezogen von den uralten Verkündigungen der Engel, auf die Suche nach Gott begeben; wir sind durch die Schöpfung gewandert, im Bewusstsein, Teil von ihr zu sein; wir haben uns dem Mitmenschen zugewandt; wir haben in uns selbst hineingelauscht und äußerst Rätselhaftes gehört. Und jetzt sind wir hier. Bei uns. Bei unseren Brüdern und Schwestern. Und bei unserm kranken Nachbarn auch — näher auch bei Gott?

9 **Helmut Barbe (*1927)** **Der Mond ist aufgegangen**

1
Jan Sandström (*1954)
Gloria

2
Rihards Dubra (*1964)
Duo Seraphim

3
Ralph Vaughan Williams (1872-1958)
Silence and Music

4
Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)
O Täler weit, o Höhen

5
Ernst Pepping (1901-1981)
Gott gsegn dich, Laub

6
Ludvig Norman (1831-1885)
Jordens oro viker

7
Hans Schanderl (*1960)
Stimmen von Innen — Waldgeister

8
Timothy Corlis (*1972)
Silent Dawn

9
Helmut Barbe (*1927)
Der Mond ist aufgegangen

eingegeben — ausgeschöpft

Samstag, 22. Juli 2017, 19 Uhr
Kirche St. Raphael, Heidelberg

Sonntag, 23. Juli, 19 Uhr
Kirche Herz Jesu,
München-Neuhausen

Mittwoch, 26. Juli, 16 Uhr
Basilika der Benediktinerabtei Ettal

Mittwoch, 26. Juli, 18.30 Uhr
Kirche St. Nikolaus, Murnau

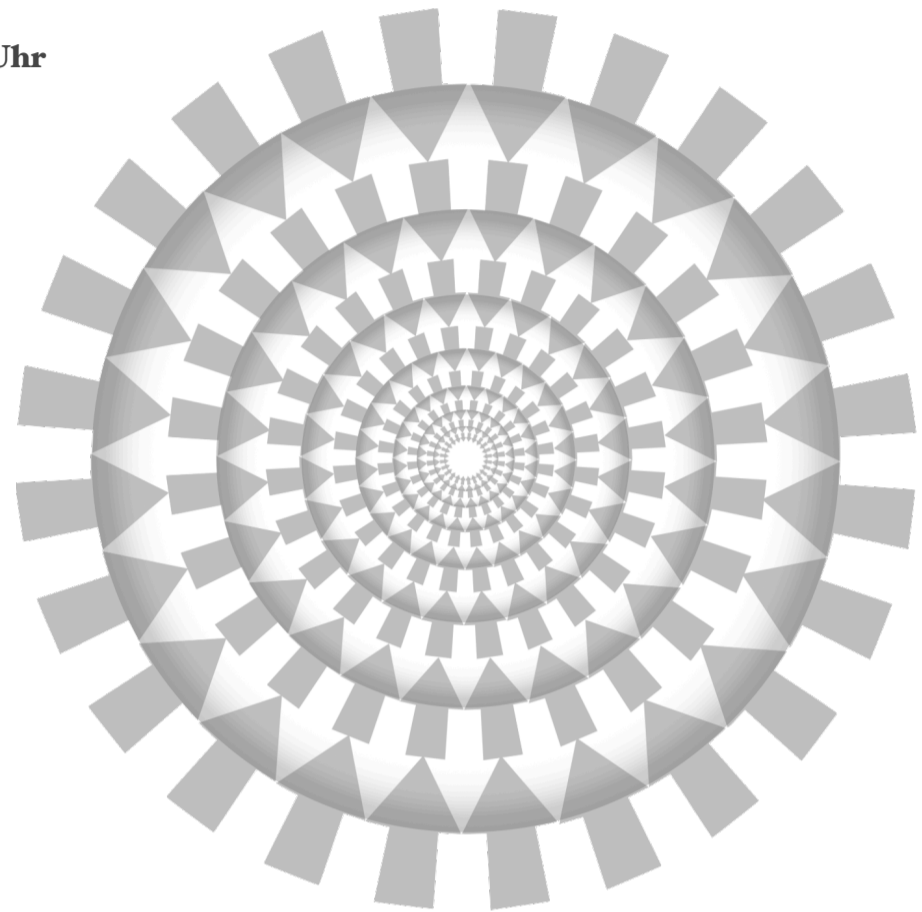
Donnerstag, 27. Juli
17 Uhr
Wallfahrtskirche
Andechs

Freitag, 28. Juli
18.30 Uhr
Kirche St. Georg
Schloßberg

Sonntag, 30. Juli
19 Uhr
Basilika St. Aposteln
Köln-Innenstadt

fiat ars
chorensemble köln

fiat ars
chorensemble köln



fiat ars besteht aus

Angelika Maul, Bettina Kosarik, Christina Hecker, Christopher Campe, Cornelia Fricke, Désirée Diehlmann, Franziska Reiprich, Ines Böde, Irmgard Blumenkemper, Jean Heutz, Johann Oettinger, Judith Radics, Kathrin Wendler, Laura Scheuerer-Ressel, Lautica Tzusch, Lea Herzog, Leslie Froböse, Lucia Wenzel, Ludwig Bechtloff, Martin Kutz, Matthias Winter, Monika Feinen, Monika Rohrbach, Nina Schiffbauer, Nora Zeigert, Norbert Hecker, Oliver Schulte, Paul Kunz, Peter Kautz, Peter Stangier, Rebekka Hagedorn, Sandra David, Sarah Leonie Dickopf, Sonja Fußmann, Veronika Stangier, Viola Hermes, Wolfgang Schiller

Jonas Dickopf

Jahrgang 1982, leitet fiat ars seit der Gründung des Chores 2006. Er studierte nach dem Abitur Philosophie, Germanistik und ein wenig Musikwissenschaften in Bonn und Köln und absolvierte die kirchenmusikalische C-Ausbildung („Teilbereichsqualifikation Chorleitung“) im Erzbistum Köln. Musikalisch prägten ihn seine Lehrer Erik Sohn (Gesang) und Boleslav Martfeld (Klavier) sowie die Zeit als Knabe im Kölner Domchor unter Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich — und nicht zuletzt die unausgesetzte frühkindliche Beschallung durch die Beatles-LPs seines älteren Bruders.

fiat ars

ist der Kammerchor der Katholischen Hochschulgemeinde Köln. Seit der Gründung 2006 erarbeitete sich der Chor ein mittlerweile ansehnlich breites Repertoire an geistlicher Chormusik aller Epochen (mit einem gewissen Schwerpunkt auf zeitgenössischen Kompositionen). Bislang vier Konzertreisen führten fiat ars nach Mainz, Metz, Kehl, Saarbrücken und Worms (2012), in die Niederlande (2013), nach Hamburg und Lübeck (2015) und aktuell nach Bayern. In Köln und Umgebung ist fiat ars regelmäßig mit abendfüllenden Konzertprogrammen und in Messen oder anderen Liturgien zu hören — im Dom, in den romanischen Kirchen wie auch in Vorortgemeinden und natürlich „daheim“ in der Kirche Johannes XXIII., der Kirche der Katholischen Hochschulgemeinde. fiat ars unterstützt außerdem seit 2015 als Kunstbotschafter die Entwicklungszusammenarbeits-Initiative CASA HOGAR (casa-hogar.de).

Mit „morning star — ein stern der Seinen namen trägt“ liegt eine CD mit Werken von u.a. Bach, Pärt, Lönquich, di Lasso, Barber und Nobles vor. Die Aufnahmen sind teilweise Mitschnitte aus Konzerten der Jahre 2013 und 2014, teilweise entstanden sie unter der technischen und künstlerischen Betreuung von Peter Denhoyer und Kurt Gerhardt bei einem Aufnahmewochenende in der Kirche St. Nikolaus in Zülpich-Füssenich in der Eifel. Die Preisgestaltung der CD folgt dem großen Vorbild Radiohead — jener Popgruppe, die man mit einigem Recht als „der sakrale Kammerchor unter den Rockbands“ bezeichnen könnte. Das heißt: Sie zahlen für „morning star“ keinen festgelegten Preis, sondern das, was Ihnen die CD wert ist.

fiat ars hält Sie gerne auf dem Laufenden: Tragen Sie sich am Ausgang in unsere Newsletter-Listen ein und erhalten Sie Konzertankündigungen dreimal jährlich per Mail.

fiatars.de
facebook.com/fiatars

khg-koeln.de
casa-hogar.de